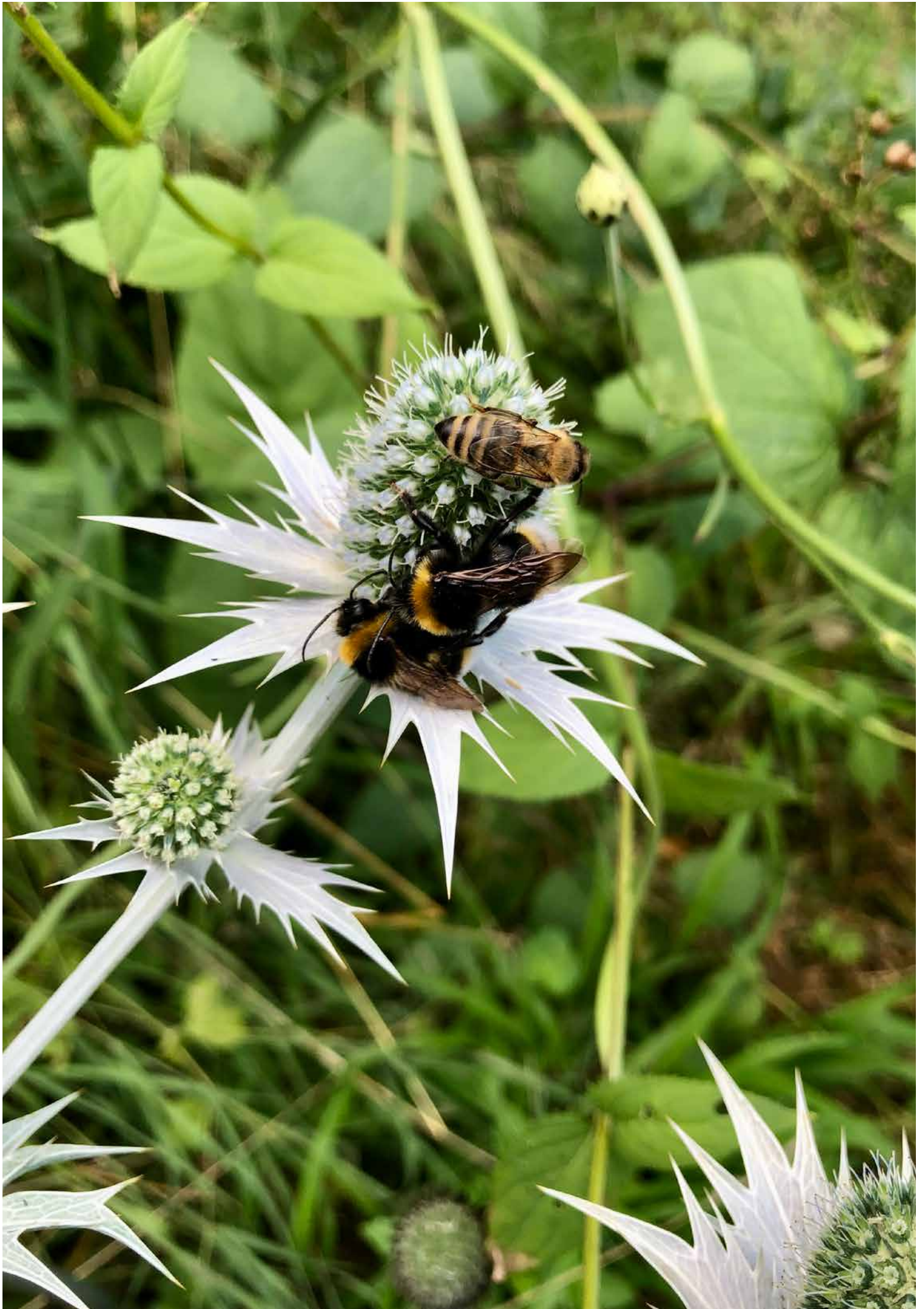




ARTENVIELFALT ISMANING

Konzept zur Erhaltung &
Förderung der Artenvielfalt







ARTENVIELFALT

ISMANING

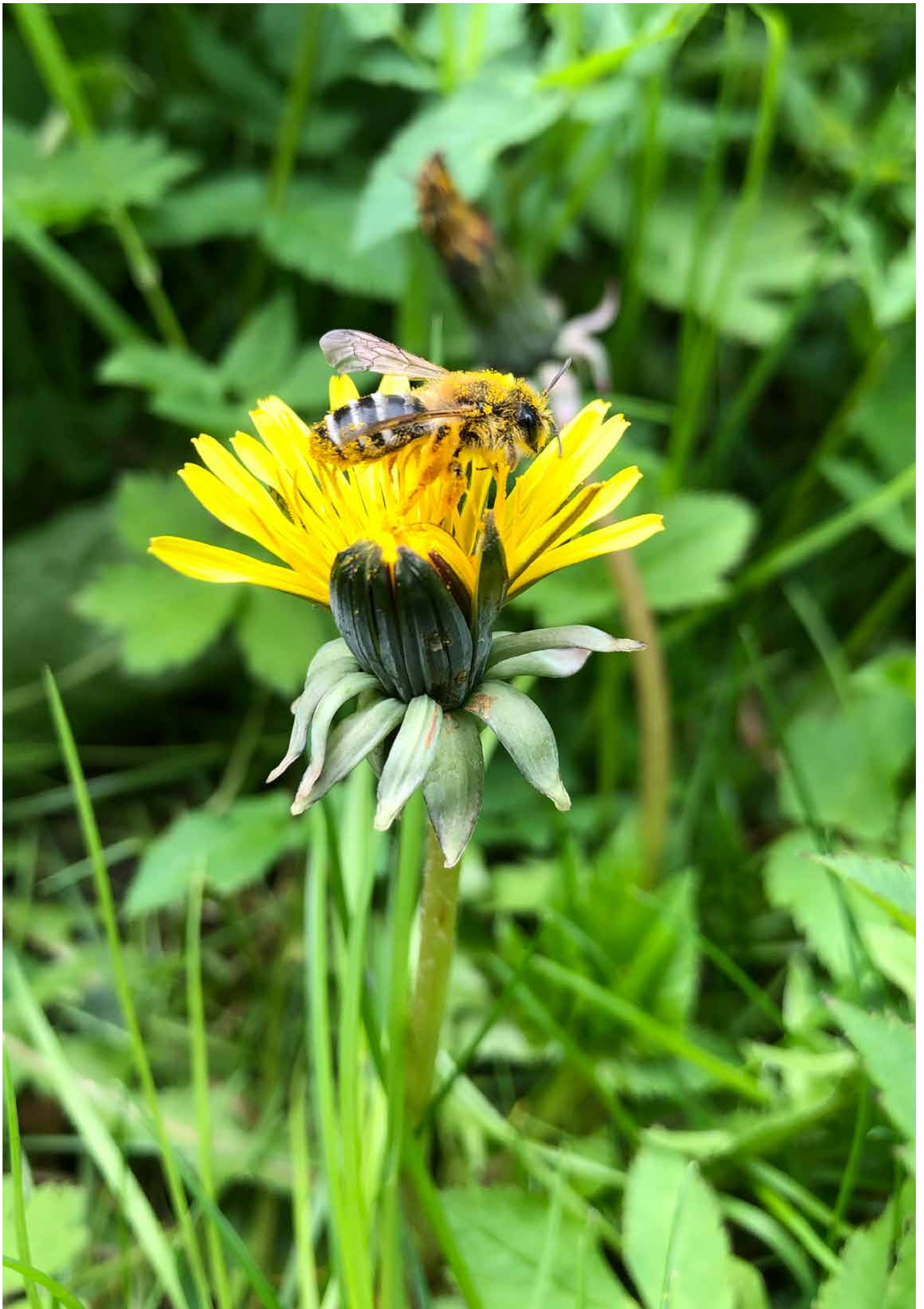
Konzept zur Erhaltung &
Förderung der Artenvielfalt





INHALT

Über uns	7
Vorwort	9
Förderung der Artenvielfalt	9
Wildbienenhilfen	13
Sandarium	13
Honigbienen.....	14
Lehrbienenstand für Honigbienen	17
Schulungsraum.....	14
Lehrbienenstand für Honigbienen	17
Umweltbildung	17
Abschließende Überlegungen	17
Entwurf / Plan Grundstück	17



ÜBER UNS

Liebe Bienenfreundinnen und Bienenfreunde,

herzlich willkommen beim Imkerverein Ismaning e. V., der im Jahr 2019 ins Leben gerufen wurde. Unser Verein umfasst mehr als 20 Mitglieder und wir alle teilen die große Leidenschaft für die Erhaltung und Förderung unserer geliebten Honigbienen. Unser Ziel ist es, die Honigbienen nicht nur als wichtige Bestäuber unserer Wild- und Kulturpflanzen zu schützen, sondern auch in das Ortsbild von Ismaning zu integrieren.

Doch nicht nur Honigbienen liegen uns am Herzen – wir setzen uns auch für die Vielfalt der Wildbienen, Schmetterlinge und alle anderen Arten von Bestäuber ein. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, die Artenvielfalt in Ismaning zu stärken und vor allem zu fördern.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, die Natur für Kinder und Erwachsene wieder erlebbar zu machen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, speziell Kindern und Jugendlichen Umweltbewusstsein und -wissen zu vermitteln, wir wollen nachhaltiges Verhalten und Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt fördern. Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger aufklären, informieren und ihnen bei Fragen zur Seite stehen, damit jeder die wichtige Bedeutung der Bienen und Bestäuber für unser Ökosystem verstehen kann. Aufklärung ist uns ein großes und wichtiges Anliegen, denn bekanntlich schützt man nur das, was man kennt.

Um unsere Anliegen weiter voran zu bringen, würden wir gerne das bewaldete Teilstück des Anwesens in Fischerhäuser nutzen und in ein summendes Paradies für Bienen, Hummeln & Co. verwandeln. Das ist unser Ziel, das wir Ihnen auf den kommenden Seiten vorstellen möchten.

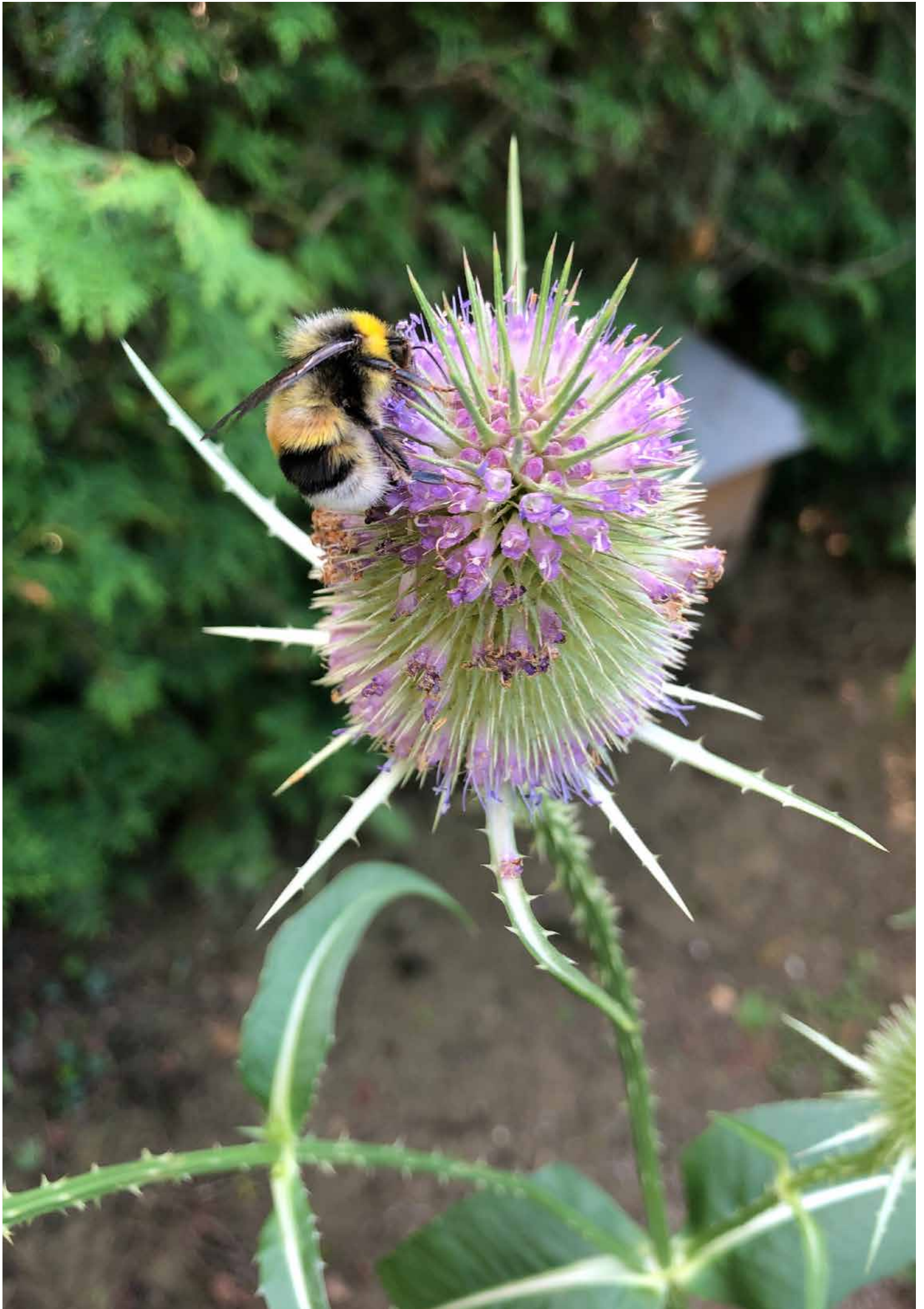
Wir freuen uns, neue (Förder)-Mitglieder in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen um uns gemeinsam aktiv für den Schutz unserer Bienen und unserer Umwelt zu engagieren.

Mit herzlichen Grüßen,

Der Vorstand des Imkervereins Ismaning im Namen aller Mitglieder

Andreas Zoelzer	Martin Bayer
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender

*linke Seite:
Wildbiene auf
Löwenzahn*



VORWORT

Die Artenvielfalt bei Insekten spielt eine wichtige Rolle für das ökologische Gleichgewicht und die Aufrechterhaltung der Funktionen von Ökosystemen. Insekten sind von entscheidender Bedeutung für die Bestäubung von Pflanzen, die Zersetzung von organischem Material, die Regulation von Schädlingen und die Ernährung von anderen Tieren. Sie tragen zur Erhaltung der Biodiversität bei und sind ein wichtiger Indikator für die Gesundheit von Ökosystemen.

Ismaning bietet aufgrund seiner Lage, von Feldern, Wiesen, Gärten bis hin zur Isar und den Isarauen, eine Vielzahl von Lebensräumen für Insekten. Dennoch sind ein Großteil der Insektenarten gefährdet. Der Verlust von natürlichen Lebensräumen, der Einsatz von Pestiziden, die Intensivierung der Landwirtschaft und der Klimawandel sind die Hauptfaktoren, die zu einem Rückgang der Insektenvielfalt führen.

Wir, der Imkerverein Ismaning e.V., kümmern uns nicht nur um die Honigbienen sondern verstehen uns auch als Förderer und Schützer der Wildbienen und möchten dazu beitragen, die Artenvielfalt der Insekten in Ismaning zu bewahren.

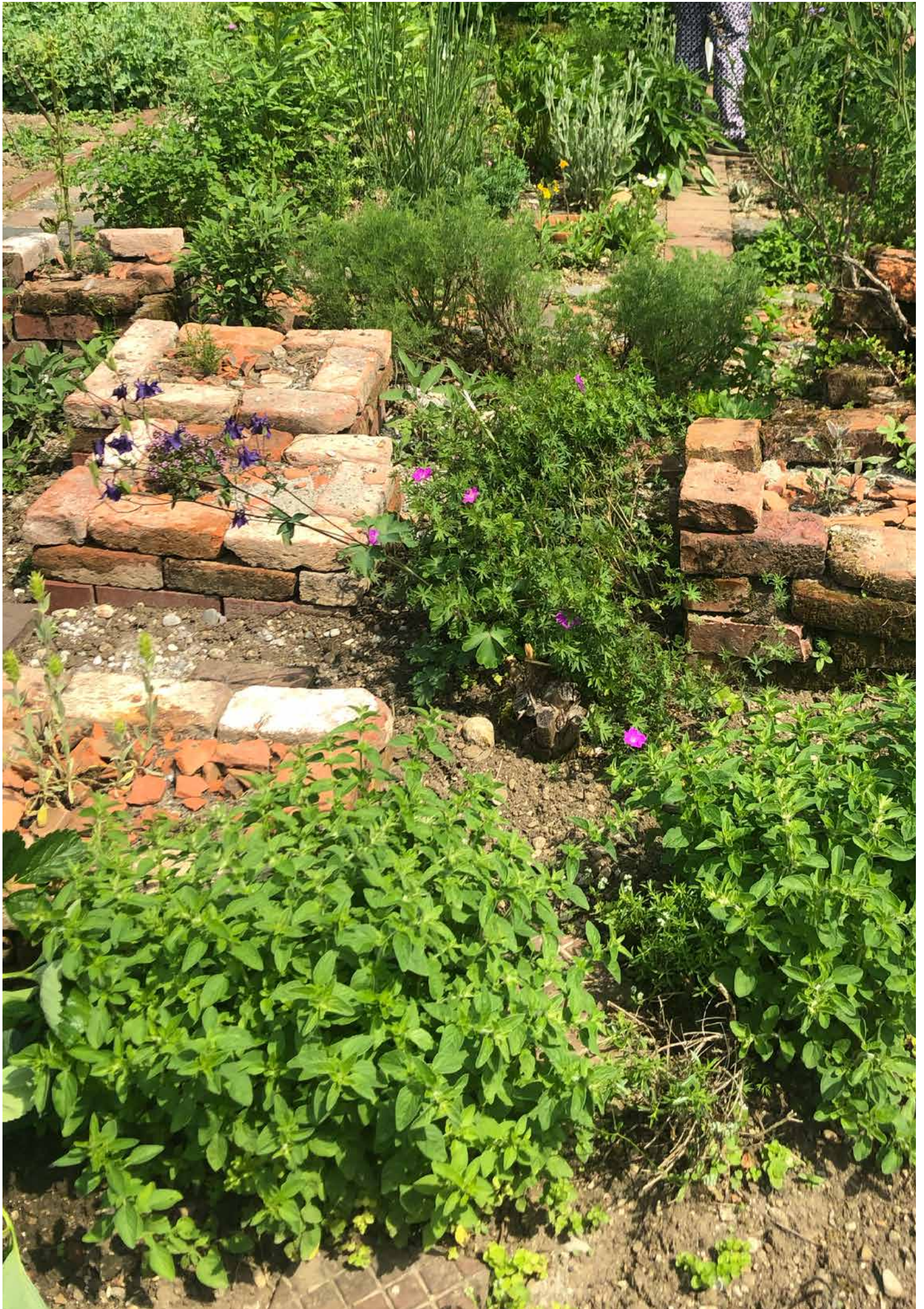


FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT

Folgende Maßnahmen stellen wir uns zur Förderung der Artenvielfalt vor:

1. **Blühflächen:** Die Anlage von blütenreichen Flächen, wie Wildblumenwiesen, Blühstreifen und insektenfreundlichen Staudenbeeten bietet Nahrung und Lebensraum für verschiedene Insektenarten. Die Verwendung von regionalem (ggf. autochtonem) Saatgut für die Blumenwiese ist dabei besonders wichtig, da sie besser an die örtlichen Bedingungen angepasst sind. Für die Bepflanzung der Staudenbeete werden wir auch nicht einheimische insektenfreundliche Pflanzen/Stauden verwenden.
2. **Schutz und Erhalt von Lebensräumen:** Es ist wichtig, natürliche Lebensräume wie Wiesen, Hecken, Wälder und Gewässer zu schützen und zu erhalten. Die Schaffung von Verbindungselementen zwischen den Lebensräumen erleichtert die Wanderung und den Austausch von Insektenpopulationen.
3. **Informations- und Bildungsmaßnahmen:** Durch Aufklärung und Sensibilisierung möchten wir das Bewusstsein für die Bedeutung der Artenvielfalt schärfen und die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz fördern (Kinder und Jugendliche stehen hierbei besonders im Fokus, aber auch Erwachsene, Landwirte, Gärtner und Entscheidungsträger wie zum Beispiel Architekten).
4. **Zusammenarbeit und Vernetzung:** Eine enge Zusammenarbeit zwischen Naturschutzorganisationen, Landwirten, öffentlichen Stellen, Wissenschaftlern und anderen Interessengruppen ist entscheidend, um effektive Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt umzusetzen. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die gemeinsame Umsetzung von Projekten tragen dazu bei, positive Veränderungen zu bewirken.

linke Seite: Erdhummel
(*Bombus terrestris*)
auf Wilder Karde
(*Dipsacus fullonum*)







Wildbienenhilfen

Zur Förderung der Wildbienen wollen wir geeignete Nisthilfen aufstellen. Hier muss auf die örtlichen Bedingungen und die spezifische Anforderung der Wildbienenarten eingegangen werden. Die Standorte müssen vor starkem Wind und Regen geschützt sein. Die Nisthilfen sollen aus natürlichen Materialien (Holz, Schilf, etc.) erstellt werden und frei von Schadstoffen sein. Es ist darauf zu achten, dass keine Rückstände durch chemische Behandlung vorhanden sind. Durch Verwendung von verschiedenen Durchmesser bei Röhren und Hohlräumen werden den Ansprüchen verschiedenster Wildbienenarten entsprochen. Es sollen verschiedene Niststrukturen (u. a. Nistblöcke, Niststämme oder Nistkästen) zum Einsatz kommen. Diese Nisthilfen sind so zu erstellen, dass sich die Brut gut geschützt entwickeln kann.

Diese Nisthilfen sind grundsätzlich selten zu prüfen und ggf. zu Warten, Beschädigungen sind zu entfernen bzw. zu ersetzen, um die Langlebigkeit der Nisthilfen zu gewährleisten. Eine Reinigung erfolgt im Spätherbst oder Winter, falls erforderlich.

Es sollen Informationstafeln aufgestellt werden, um das Wissen über Wildbienen und deren Bedeutung für die Menschheit zu verbreitern. Gegebenenfalls bieten wir Workshops oder Schulungen zur Errichtung von Nisthilfen an.

Die Nutzung der Nisthilfen durch Wildbienen soll regelmäßig dokumentiert werden. Eine Teilnahme an Citizen-Science-Projekten (z. B. <https://wildbienen.thuenen.de/>) wird angestrebt.

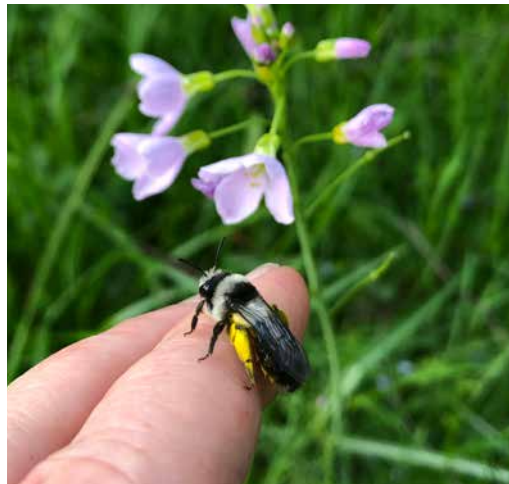
Sandarium

Ein Sandarium ist eine wertvolle Ergänzung, um bodennistenden Wildbienenarten Lebensraum und Nistmöglichkeiten bereitzustellen. Es ist wichtig, lokale Bedingungen und die spezifischen Anforderungen der Wildbienenarten in der Region zu berücksichtigen.

Für die Erstellung eines Sandarium eignet sich ein sonniger und trockener Standort. Das Sandarium kann in Form eines erhöhten Beetes, eines flachen Kastens oder eines speziellen Behälters bereitgestellt werden. Gute Entwässerung ist wichtig, um Staunässe zu vermeiden. Zur Verwendung kommt feiner, trockener ungewaschener Sand mit geringem Lehm- oder Tonanteil der mindestens 10–15 cm hoch aufzuschütten ist.

Lebensraum der speziell auf bodennistende Wildbienenarten ausgerichtet ist, könnte folgende Elemente umfassen: Ein Sandarium erfordert nur minimale Pflege. Der Sandbereich ist regelmäßig von Laub und anderen Ablagerungen zu befreien.

Zur Information sollen hier ebenfalls Tafeln zum Einsatz kommen, um Besucher über die Bedeutung von sandbewohnenden Wildbienenarten und ihre Lebensweise aufzuklären.



linkes Bild: Gehörnte Mauerbienen (*Osmia cornuta*) bei der Paarung.

rechtes Bild: Graue Sandbiene (*Andrena cineraria*) mit Pollen; im Hintergrund Wiesenschaumkraut

linke Seite: Wildbienenhotels

linkes Bild: Stahlblauer Grillenjäger (*Isodontia mexicana*) auf Edeldistel (*Eryngium planum*)

rechtes Bild: Wiesenhummel (*Bombus pratorum*) auf Bergflockenblume (*Centaurea montana*)



Honigbienen

Honigbienen spielen aus mehreren Gründen eine wichtige Rolle im Naturschutz und in Naturschutzgebieten:

1. **Bestäubung von Pflanzen:** Honigbienen sind wichtige Bestäuber von wilden Pflanzen und Nutzpflanzen. Durch ihre Bestäubungsaktivität ermöglichen sie die Fortpflanzung und Vermehrung vieler Pflanzenarten, einschließlich einheimischer Arten in Naturschutzgebieten. Dies trägt zur Aufrechterhaltung der Pflanzenvielfalt, zur Regeneration von Ökosystemen und zur Erhaltung bedrohter Pflanzenarten bei.
2. **Erhaltung der Biodiversität:** Honigbienen tragen zur Erhaltung der Biodiversität bei, indem sie die genetische Vielfalt von Pflanzen fördern. Durch die Bestäubung ermöglichen sie den Austausch von genetischem Material zwischen verschiedenen Pflanzpopulationen, was zur genetischen Vielfalt und Anpassungsfähigkeit der Pflanzen beiträgt. Dies ist entscheidend für die langfristige Überlebensfähigkeit von Pflanzengemeinschaften und die Erhaltung der Biodiversität.
3. **Ökosystemdienstleistungen:** Honigbienen spielen eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen in Naturschutzgebieten. Ihre Bestäubungsaktivitäten unterstützen nicht nur die Pflanzenwelt, sondern tragen auch zur Produktion von Früchten, Samen und Nüssen bei, die wiederum eine Nahrungsquelle für andere Tiere darstellen. Dies beeinflusst die gesamte Nahrungskette und fördert die Biodiversität von Tieren in Naturschutzgebieten.
4. **Sensibilisierung für den Naturschutz:** Honigbienen haben eine hohe Sichtbarkeit und werden von vielen Menschen als Symbol für die Bedeutung des Naturschutzes wahrgenommen. Ihre Präsenz auch in Naturschutzgebieten kann dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung des Schutzes von Lebensräumen und der Erhaltung der Biodiversität zu schärfen. Dies kann zu einer verstärkten Unterstützung für den Schutz von Naturschutzgebieten und die Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung von Honigbienen führen. Es ist wichtig zu beachten, dass die Förderung von Honigbienen im Einklang mit den Zielen des Naturschutzes erfolgen soll und ökologische Aspekte berücksichtigt werden müssen, um mögliche negative Auswirkungen auf die wild lebenden Bestäuberarten zu minimieren. Die Erhaltung der Biodiversität steht im Vordergrund, während gleichzeitig die Rolle der Honigbienen als wichtige Bestäuber und ihre Bedeutung für die Ökosysteme anerkannt wird. Auf Grund dessen möchten wir auf der Gesamtfläche nicht mehr als fünf Bienenvölker ansiedeln.

rechte Seite: Honigbienen auf Honigwabe







linkes Bild: Rosenkäfer (Cetoniinae) auf Löwenzahn

rechtes Bild: Zitronenfalter (Gonepteryx rhamni) auf Patagonischem Eisenkraut

Lehrbienenstand für Honigbienen

Wir planen mit ca. 5 Bienenvölkern einen Lehrbienenstand zu betreiben. Mit einem Lehrbienenstand wird das Wissen über Honigbienen und die Imkerei gefördert, das Bewusstsein für die Bedeutung von Bestäubern erhöht und die nachhaltige Imkerei gefördert.

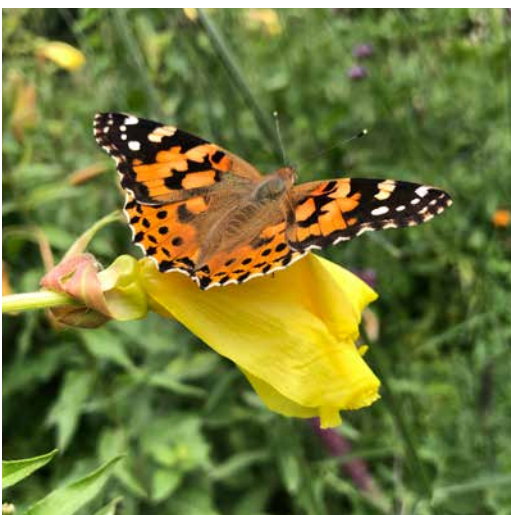
Das Tierwohl steht hierbei im Vordergrund. An mehreren Wochenenden im Jahr soll die praktische Imkerei gezeigt werden und Schulungen zu Aspekten der Honigbienenhaltung angeboten werden.

Wir wollen mit diesem Lehrbienenstand grundlegendes Wissen über Honigbienen, Imkereitechniken, Bienengesundheit und den ökologischen Wert der Bestäubung vermitteln.

Zusätzlich zu den Schulungen möchten wir in Form von Informationstafeln über die Honigbienen (Aufbau, Biologie, Bestäubungsleistung, Imkerei) berichten.

Damit Besucher die Honigbienen bei der Arbeit sehen können, möchten wir einen Bereich einrichten, der ausreichend Platz für Schulungen und Demonstrationen bietet.

Zur Sicherheit der Besucher und Teilnehmer sind Sicherheitsvorkehrungen und Verhaltensregeln festzulegen. Des Weiteren sind Wege und Beschilderungen zur Vermeidung von Unfällen anzulegen. Eine angemessene Erste-Hilfe-Ausrüstung und Informationen über den Umgang mit Bienenstichen und allergischen Reaktionen ist ebenfalls erforderlich.



linkes Bild: Distelfalter (Vanessa cardui) auf einer Nachtkerzenblüte

rechtes Bild: Gelbbindige Furchenbiene (Halictus scabiosae) auf Purpur-Lauch

linke Seite: Honigbienenstand

SCHULUNGSRAUM

Für die Schulungen und Workshops möchten wir witterungsgeschützte Räumlichkeiten anbieten. Diese Räumlichkeiten sollen als Rückzugsmöglichkeit bei schlechtem Wetter dienen und auch im Winter genutzt werden können.

Strom und Wasser sollten, wenn möglich, vorhanden sein. Sanitäre Anlagen sollten vorgesehen werden. Wir haben dabei an eine regional hergestellte und umweltschonende Öko-Toilette der Firma *UR-Bedürfnis* gedacht. Diese Öko-Toilette ermöglicht eine ökologische, saubere und umweltschonende mobilsanitäre Versorgung auch ohne Anbindungs ans Abwasser.



UMWELTBILDUNG

Ein für uns bedeutendes Thema ist die Umweltbildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung

1. **Zielsetzung:** Vermittlung von Umweltbewusstsein und -wissen, Förderung von nachhaltigem Verhalten und Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt.
2. **Vision:** Eine junge Generation, die sich aktiv für den Arten- und Umweltschutz einsetzt und nachhaltige Lebensweisen praktiziert. Unser Schwerpunkt liegt hier auf der Arbeit mit Kinder, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen, die sich zu Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung weiterbilden möchten. Wir wollen Schulungen und Veranstaltungen zu verschiedenen Themenkomplexen wie z. B. Ameisen, Hornissen, Hummeln, Wespen und Wildbienen anbieten und Grundlagen zur nachhaltigen Imkerei vermitteln.



ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN

Die Artenvielfalt ist von entscheidender Bedeutung für das Funktionieren und Gleichgewicht von Ökosystemen. Die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt erfordert gemeinsame Anstrengungen auf individueller und lokaler, aber auch auf nationaler und internationaler Ebene.

Es ist wichtig, dass wir unsere Verbindung zur Natur stärken, die Bedeutung der Artenvielfalt verstehen und Maßnahmen ergreifen, um sie zu schützen und zu fördern. Die Artenvielfalt unterstützt eine Vielzahl von Ökosystemleistungen, wie Bestäubung von Pflanzen durch Insekten, natürliche Schädlingsbekämpfung, Bodenfruchtbarkeit, Wasserfiltration und Klimaregulierung.

Eine hohe Artenvielfalt führt zu widerstandsfähigeren und nachhaltigeren Ökosystemen und macht diese widerstandsfähiger gegenüber Störungen wie Krankheiten, Klimawandel oder Umweltveränderungen. Verschiedene Arten erfüllen unterschiedliche ökologische Nischen und können sich an veränderte Bedingungen anpassen.

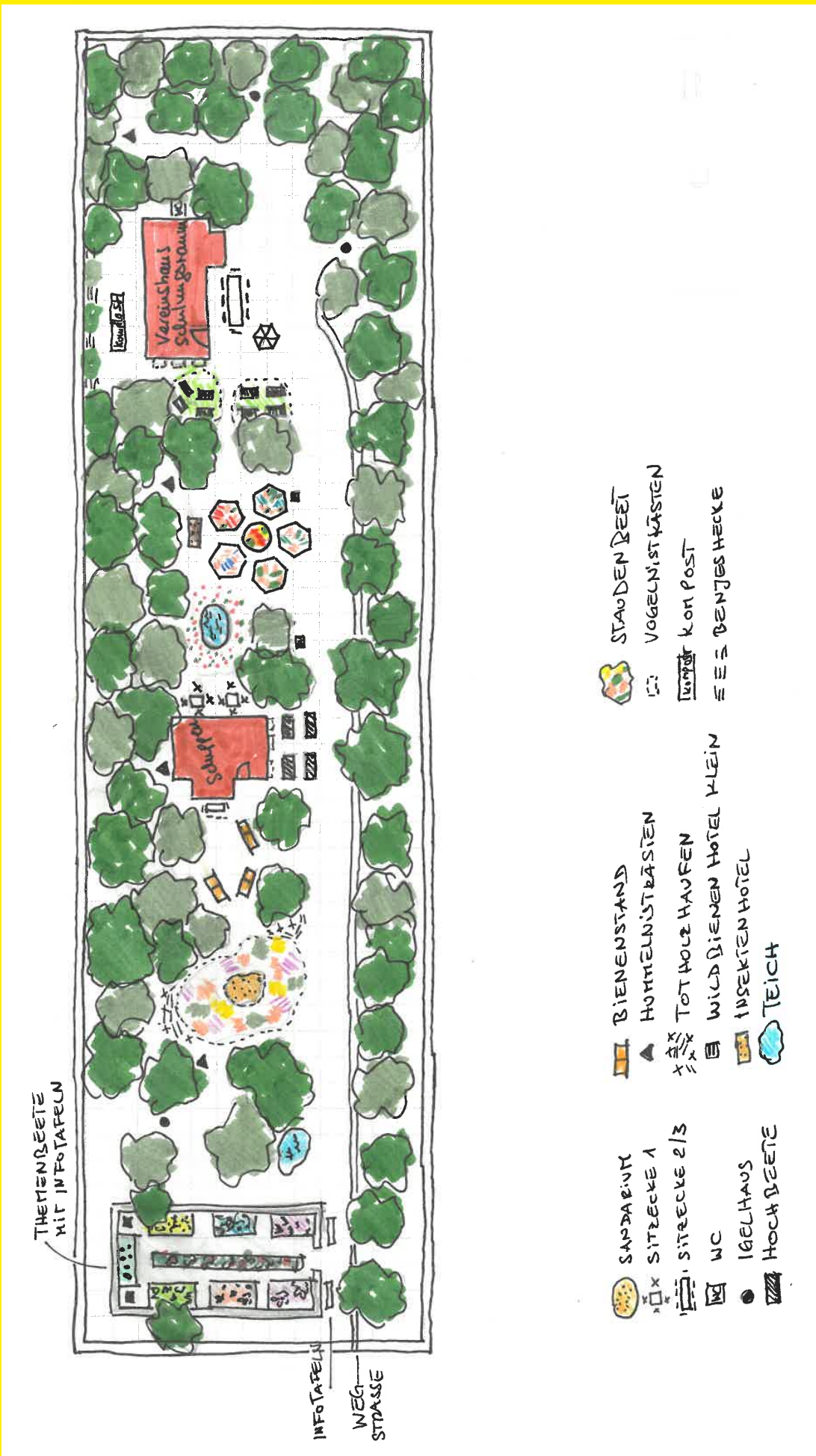
Der Schutz und die Erhaltung der Artenvielfalt sind eine ethische Verantwortung, um zukünftigen Generationen eine intakte und vielfältige Natur zu überlassen. Der Imkerverein Ismaning e. V. und die Mitglieder möchten durch dieses Projekt zum Erhalt der Artenvielfalt in Ismaning beitragen.

rechte Seite: weitere Bilder der wunderschönen, naturnahen gestalteten Gartenanlage des Ökologischen Bildungszentrums München (auch nächste Doppelseite).





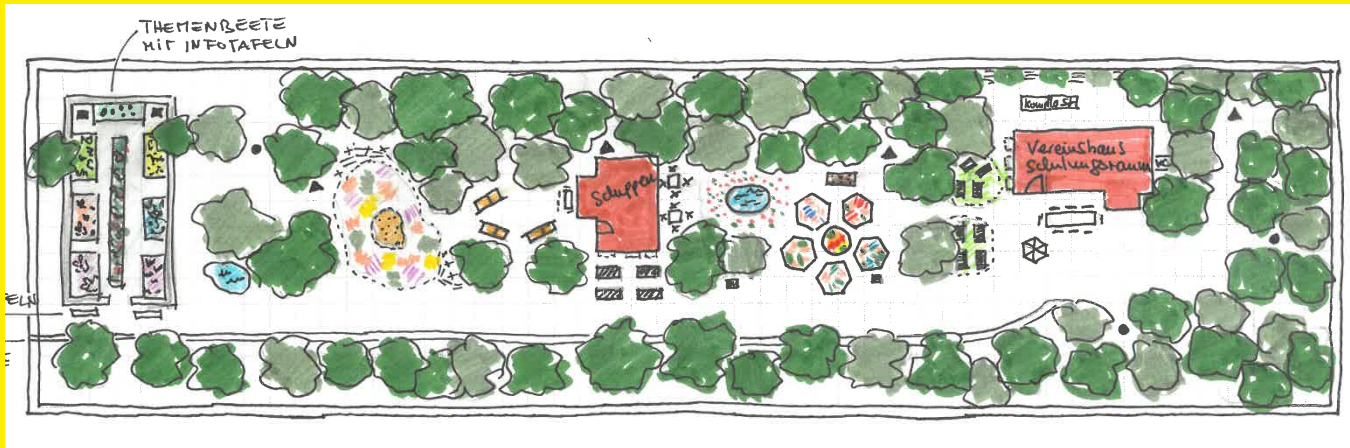




THEMENBEETE
MIT INFOTAFELN

INFOTAFELN
WEG-
STRASSE

- SANDRIEM
- SITZECKE 1
- SITZECKE 2/3
- WC
- IGELHAUS
- HOCHBEETE
- BIENENSTAND
- HUMMELSTRÄSEN
- TOT HOLZ HAUFEN
- WILD BIENEN HOTEL KLEIN
- INSEKTEN HOTEL
- TEICH
- STAUBENBEET
- VOGELNISTKÄSTEN
- KUNST KORN POST
- BEIENESHECKE



Der skizzierte Plan oben bezieht sich auf die eingekreiste Fläche. Es handelt sich hierbei um einen ersten Entwurf, um unsere Idee besser zu veranschaulichen.

Screenshot Google Maps



Ismaninger Imkerverein e. V. • c/o Andreas Zoelzer • Birkhuhnweg 24 • 85737 Ismaning
servus@imkerverein-ismaning.de • www.imkerverein-ismaning.de
Text: Andreas Zoelzer, Valentina Breer • **Layout & Fotos:** Valentina Breer